

„FEINDBERÜHRUNG“

BESATZER UND BESIEGTE IM FRÜHJAHR 1945

„Zu Hause stellen wir uns auf Invasion um.

Elisabeth ist tüchtig bei den Vorbereitungen, ganz im letzten Herzenswinkel findet sie die Zeit auch interessant, wobei wir uns über das Heroische klar sind und uns doch wünschen, nicht zuviel Interessantes erleben zu müssen.“

„We each had almost dared to hope that the war might just burn itself out before another turn for us to attack came round.

On 24 April we trugged off in the dust up the road to Mahndorf.“


23. April 2015 im CITY 46



Eine Veranstaltung des



in Kooperation mit Diethelm Knauf



Im April 1945 fielen die letzten Bomben auf Bremen. Als die Menschen aus den Bunkern kamen, war der Krieg vorbei. Der „Feind“ hatte Bremen erobert. Wie erlebten die Bremer die Briten und später die Amerikaner?

April 45: Zusammenbruch – Niederlage – Befreiung? Eine Bremerin sagte:
„Irgendwo war man im luftleeren Raum: man hatte Pflichten gehabt. Und plötzlich mußte man gar nichts mehr. Und nix wurde einem gesagt.“

Und die Alliierten? Der amerikanische Fotograf Tony Vaccaro fand, die meisten Deutschen hätten die „mentality of a police state“.

Achim Saur und Diethelm Knauf haben in Bremer und britischen Archiven recherchiert, haben Zeitzeugen interviewt, Tagebücher und Dokumente ausgegraben. Film- und Tonsequenzen aus englischen Archiven, Fotos aus Bremen und Zitate aus Tagebüchern vermitteln ein lebendiges Bild der ersten Nachkriegswochen.

23. April 2015 im CITY46 · Birkenstr. 1 · 20 Uhr im kleinen Saal

Mehr Infos: www.kulturhaus-walle.de